

Oratorium mit Hermann Seifermann am 12.03.2003

Evangelium: Mk 1,12-13

1. Fastensonntag B

1. Der Geist des Herrn packt Jesus und **wirft** ihn aus dem Kreis derer, für die er die Verantwortung hat, **hinaus** in die **Einsamkeit**, *maqom* zu sein, damit die ihren Platz finden, **Verantwortung** zu übernehmen.
 2. In dieser Einsamkeit, die vierzig Tage währt, die alle Bereiche der Wirklichkeit auf ihn bezieht, geht es darum, daß er - den Seinen zugute - **alles hingibt**, um **Erfolg** zu haben, sie zu **retten**, zu helfen.
 3. An dieser Stelle, in diesem Zusammenhang, stellt sich der **Satan** ein - sofort. Er versucht zu **hindern**, daß Jesus - Gott und Geist ergeben - sein **Werk** tue.
 4. Der Satan bietet ihm den **Dienst der Tiere** an - also all der irdischen Möglichkeiten - zum **Erreichen des Erfolgs**.
 5. Jesus aber geht darauf nicht ein. Es sind die **Mächte und Gewalten**, die **Engel Gottes**, zur Stelle - alle Möglichkeiten, die es überhaupt gibt - , ihm zu **Dienst** zu sein in seinem Beruf.
- Niemand wird in **Verantwortung** gerissen, der nicht **versucht** würde, d.h. dem sich nicht **Lösungen** anböten, welche keine **Lösungen Gottes** sind.